

Schuldigste Ehren-Bezeugung/ Welche/ Als von dem Magnifico ... Hn. D. Joh. Friedrich Mayern/ Comite Palatino Cæsareo ... und der Theologischen Facultät anjetzo Decano, Denen Beyden ... Herren/ Herrn M. Justo Wesselo Rumpæo, Der hiesigen Jacobæischen Kirchen wol-verordnetem Sonnabends-Prediger/ und des Collegii Concionatorii gewesenem Seniori, Herrn Laurentio Davidi Bollhagen, Der Welt-Weißheit Magistro, und des Collegii Concionatorii p. t. Seniori, Den 24. Junii 1704. Die erste Theologische Würde/ welche man Baccalaureatum nennet/ Solenniter ertheilet wurde/ Diesem Hochwerthen Paar erweisen wollen

Greiffswald: gedruckt bey Georg Heinrich Adolphi, [1704]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1857702492>

Druck Freier  Zugang





Mc-22

LXV, 11. 15.

No-22.

~~B2 = 509.~~

angebracht 38 Lf. Hefen, Programmen zu

65. a. 2.

Schuldigste Ehren-Bezeugung/

Welche/

Als von dem

Magnifico, Hochwürdigem und Hochgelahrten

Herrn/

Hn. D. Joh. Friedrich Napern/

Comite Palatino Cæsareo, Königl. Schwedischen/ Hochfürstl.
Holsteinischen und Quedlinburgischen Ober-Kirchen-Rath/ der Hochlöbli-
chen Universität Greiffswald Pro-Cancellario perpetuo, der H. Schrift Professore
Primario, des Königl. Geistl. Consistorii Präside, im Königl. Schwedischen Pom-
mern und Rügen General-Superintendente und der Theologischen Facul-
tät anjeho DECANO,

Denen Venden

Wol-Ehrevürdigen/ Broßachtbahren und Wol-
gelahrten Herren/

Herrn

**M. JUSTO WESSELO
RUMPÆO,**

Der hiesigen Jacobæischen Kirchen wol-verordnetem Sonn-
abends-Prediger/ und des Collegii Concionatorii gewesenem
SENIORI,

Herrn

**LAURENTIO DAVIDI
BOLLHAGEN,**

Der Welt-Weisheit Magistro, und des Collegii Conciona-
torii p. t. SENIORI,

Den 24. Junii 1704.

Die erste Theologische Würde/ welche man Baccalaureatum
nennet/

Solenniter ertheilet wurde/

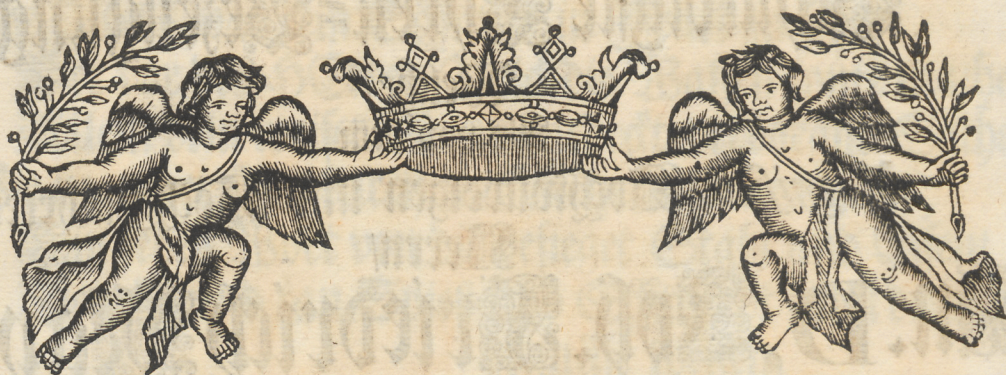
Diesem Hochwerthen Paar

erweisen wollen

Das allhier löblich angeordnete

COLLEGIUM CONCIONATORIUM.

Greiffswald / gedruckt bey Georg Heinrich Adolphi/ Königl. Univers. Buchdr.



Sehrtes Paar / der Musen
werthe Söhne/
So ist es denn an dem / daß man
Sich fröne

In diesem Tag mit neuer Ehr /
Man sieht es mit erwünschter Lust /
Indem der Fleiß wird jetzt bewusst /
Den Ihr beliebt geführt bisher.

Drum wil Sich auch heute Minerva erhöhen /
Ihr sollet schon näher der höchsten Würd' stehen.

Man spürt es gleich / da man den Fleiß ersah /
Den Ihr geführt. Drum wie es sonst ge-
schah /

Daß wer die meist' Erfahrung hatt'
In aller Lust-beliebten Kunst /
Der war versichert aller Kunst /
Dadurch er immer höher tratt /

Und man sich begunt' um die Kränze zu streiten /
Wenn jedermann wolte den ersten bereiten.

Nichts

Nichts minder dünckt uns/ daß wir heute
sehen

Das Musen-Volck in vollem Zande stehen/
Da man dem Edlen Musen-Chor/
Fast jede forne an wil stehn/
Da Ihr zur Pindus Spiß wolt gehn/
Und bring den Ehren-Kranck hervor/
Der heute Euch Beyden zu Ehren gewunden/
Weil ihr send als Sieger der Mühe befunden.

Sophia wil durchaus sich nicht bequemen/
Daß sie das erste Recht ihr lasse nehmen/
Weil sie Euch schon als Söhne schätzt/
Darum daß sie mit ihrer Hand
Alm Rosen-und am Pleißen-Strand
Der Pallas Hut Euch auffgesetzt/
Drum wil sie nicht gerne Euch wieder verlieren/
Sie meinet/ ihr Almpyt sey/ Euch ferner zu zieren.

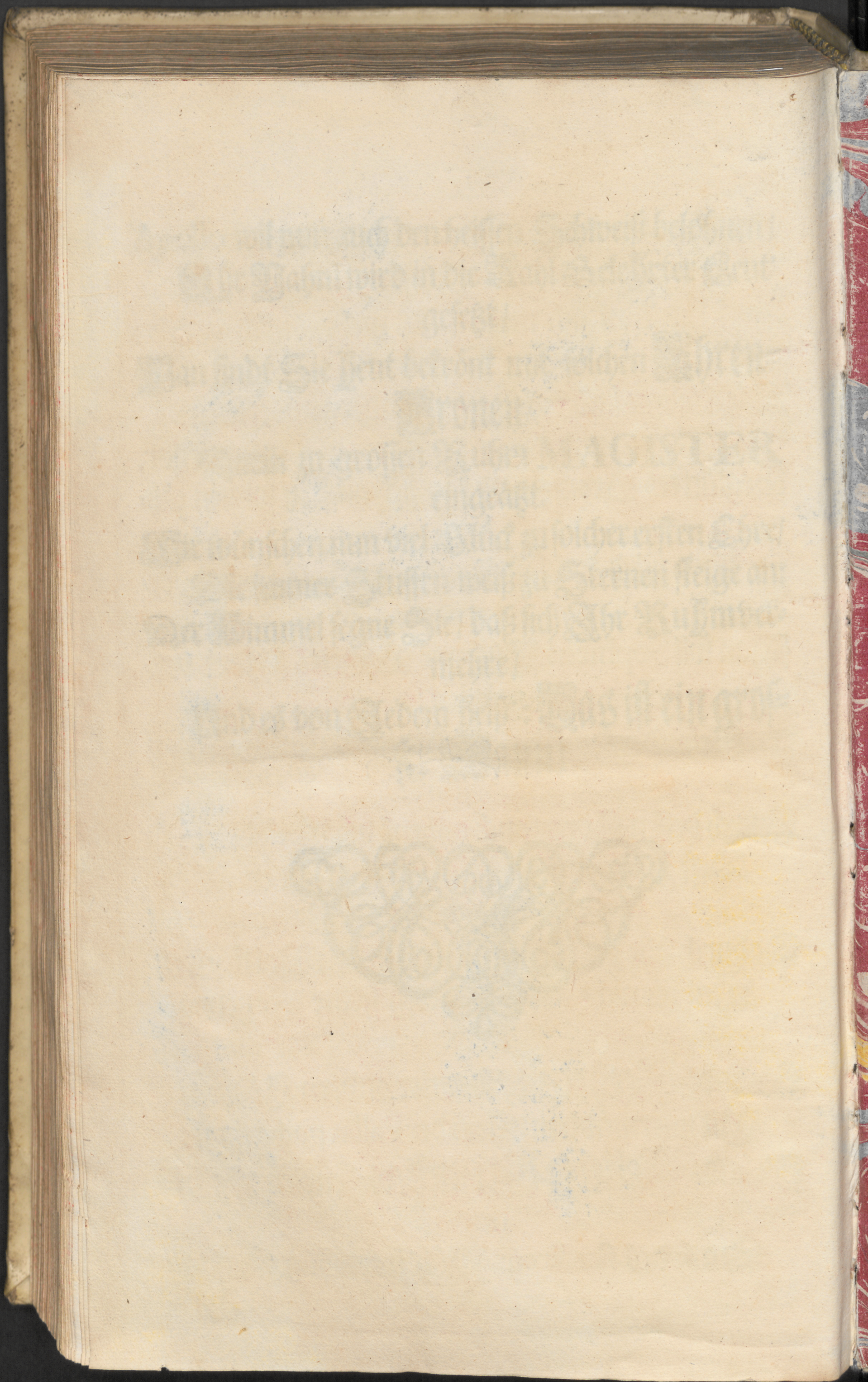
Allein sie muß nur heut den Plaz verlassen/
Indem Eusebjæ Hand Euch heut wil fassen/
Und vor den ihr geschwornen Fleiß
Euch schencken. Und was kan wol mehr
Ergeßen nach der Müh' und Schweiß?
Als wann sich die Ehre gedoppelt einfindet/
Mit doppelten Kränzen die Schläffe umwindet.

Wer

Wer wolt / Beehrte / Such nicht Heute
 nennen
 Beglückt / und diese Ehr von Herren gönnen?
 Traum selbst der aufgeblas'ne Zeit
 Kan nichts hiergegen wenden ein /
 Er muß verstummet schweigend seyn /
 Zu dieser Ehren-vollen Zeit /
 Da alles von Freude und Ehre erthönet /
 Und da man in Menge der Musen-Sohn frönet.

Weil nun vor andern wir Such sind ver-
 pflichtet /
 So sey der Wunsch auf euer Wohl gerichtet /
 Der erste Grad der Heut geschenkt /
 Wird' bald in Höheren verkehrt.
 Vom holden Himmel werd' gewehrt
 Das Gut / so ihr selbst wünscht und denckt.
 So werdet in allem stets glücklich Ihr Handeln /
 Und wird sich der Titul in Doctor bald wandeln.









Wer wolt / Beehrte / Euch nicht Heute
nennen
Beglückt / und diese Ehr von Herren gönnen?
Traum selbst der aufgeblas'ne Zeit
an nichts hiergegen wenden ein /
muß verstummet schweigend seyn /
r Ehren-vollen Zeit /
Da alles Freude und Ehre erthönet /
Und da man Menge der Musen-Sohn frönet.
Weil nun denn wir Euch sind ver-
setzt /
So sey der W. euer Wohl gerichtet /
Der erste G. heut geschenckt /
Werd' bald ren verkehrt.
Zom holden werd' gewehrt
Das Gut / so ihr secht und denckt.
So werdet in allem stets gl. Ihr Handeln /
Und wird sich der Titul in D. d wandeln.

